

Joachim Schröder

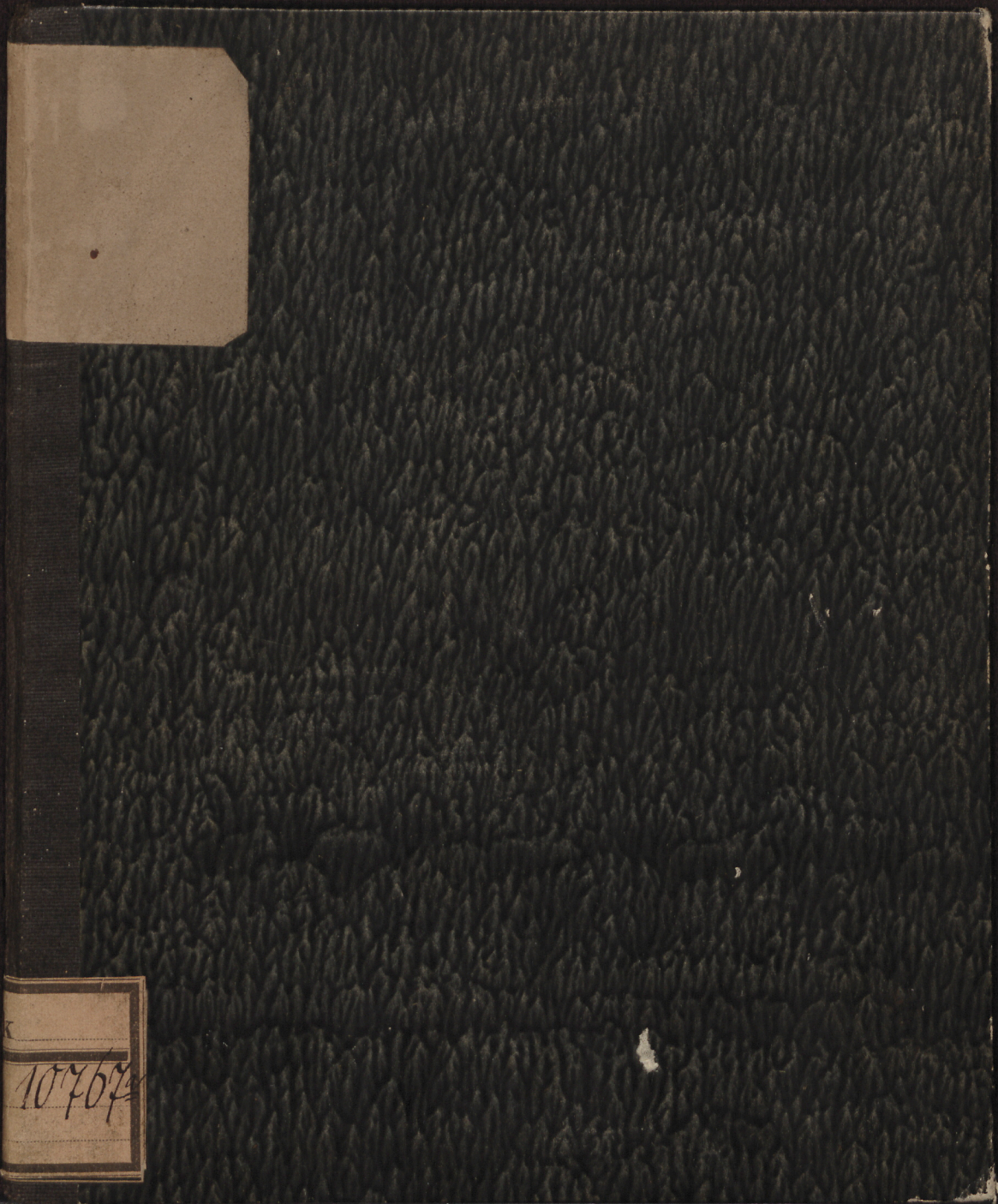
**Wehe Deutschland/ Sonderlich aber Pommern/ Mecklenburg/ und andern Landen
zu Sachsen/ Wegen ihrer herrschenden Sünden/ In Heuchelei und Epicurerei/
Fürnehmlich in Verunheiligung deß Sabbaths ...**

Güstrow: Scheippel, [1663]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742543102>

Druck Freier  Zugang





~~Mk - 2001 Pd - 19.~~

Mk - 10767^a

Wehe Deutschland /

Sonderlich aber,

Pommern / Mecklenburg / und andern

Landen zu Sachsen /

Wegen ihrer herrschenden Sünden /

In

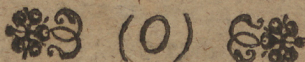
Heuchelei und Spicurererei /

Fürnehmlich in Verunbeiligung des Sabbaths / und
Verachtung des Werts / und dessen Diener / weil Türcken / Tartarn /
und Muscoviter sie überfallen müssen / zu Erweckung warer Buß
und Andächtigen Gebett / sonderlich bey dem Türcken Geleute / bey
Jungen und Alten in allen Ständen / nun zum Vierten mahl ver-
newert / weil die Laster zunehmen / und der Türcke sich auffgemacher /
und schon viel Schaden gerhan / und sich ferner dazu rüset / auch grau-
samme Sturm-Winde die Strassen / auch den jüngsten
Tag ankündigen / Auß glaubwürdiger Leute Schrifften

In Druck befordere


von

M. JOACHIMO Schröddern / Predigern in Rostock
Im Jahr 1663.



Güstrow / Gedruckt durch Christian Schellappel /

111. A. D. 19.


D. SIMON PAULI, weiland
hoch berühmten Superintendens in Rostock in
seiner Postilln am 20. Sontag nach Tri-
nitatis unter andern schreibet:

Nach dem viele von der zeit an
da das Evangelium von Doct. Luthero
wiederumb von des Babsts Abgötterey
gereinigt ist / die Prediger verspottet / und andere
Christen verfolgt und getödtet haben / sind der we-
gen viel schreckliche Kriege in nehesten Jahren ge-
wesen und sind noch im DeutschLande / und in den
benachbarten Königreichen. Demnach / die da nicht
wollen hören / diese und der gleichen Predigten
(Ezechielis 33. So war als ich lebe / spricht der
Herr Herr ich habe keinen gefallen am Tode des
Gottlosen / sondern das er sich bekehre von seinen
Wesen / und lebe / so bekehret euch doch nun von
eurem bösen Wesen / warumb wollet ihr sterben.
Thut Buße / das Himmelreich ist nahe herbey kom-
men. Matth. 11. Kompt zu mir alle / die ihr mühselig
und beladen seyd / ich wil euch erquicken. Joh. 3. Also
hat Gott die Welt geliebet / daß Er seinen eingebornen
Sohn gab / auff das alle / die an ihn gläuben nicht ver-
lohren werden / sondern das ewige leben haben) die müß
hören / wie die Kriegsleute fluchen / bey den Wunden
A ij und

und Leyden Christi/und bey seinem Sacrament:
„ Wie die Büchsen krachen: die Schwerdter schmin-
„ den: Alt und Jung/Frau und Mann/Gesellen
„ und Jungfrauen/ und die kleine Kinder schreyen/
„ heulen und weinen. Die nicht wollen singen
„ mit der Kirchen (ausdem 46. Psal. Eine feste
„ Burg ist unser GOTT. Aus dem 51. Psal. Erbarm dich
„ meiner O HERR GOTT/nach deiner grossen Barmher-
„ zigkeit. Oder/O HERR GOTT begnade mich/nach
„ deiner Güte erbarme dich. Aus dem 67. Psal. Es wolt
„ uns GOTT gnädig sein/und seinen Segen geben. Aus
„ dem 130. Aus tieffer Noth schrey ich zu dir / etc) Die
„ müssen hernach Eter geschrey treiben und über
„ Noht und Elend schreyen und ruffen. Wer nicht
„ wil sehen den Prediger auff dem Predigstuel im
„ langen Rocke/ und ihn hören Predigen Gottes
„ Wort/ der muß sehen Bruder Veit in den langen
„ Hofen/ und muß ihn hören predigen mit Büch-
„ sen/Spiessen und Helleparten. Der ist ein har-
„ ter Prediger/ so das Herz im Leibe entzwey/den
„ Kopff vom Rumpffe/ die Arme und Beine vom
„ Leibe/ die Kinder in stücken prediget/ GOTT helffe
„ uns/ die Dieffländer wolten nicht hören/wenn
„ ihnen gesagt ward von ihrer Unzucht/ aus dem
„ 18. Cap. Levit. Thut dieser Greuel keine/ auff das
„ euch das Land nicht ausspene/ wenn ihrs verunrel-
„ niget/ gleich wie es die Heyden hat außgespenet.
„ Denn welche diese Greuel thun/ deren Seele soll auß-
„ gerottet werden/ von ihrem Volck. Darumb ha-
„ ben sie hernach die Keussen müssen hören predigen
„ mit Reulen/ damit sie von ihnen wie die Schweine
„ für die Köpffe zu Tode geschlagen sind: Vnd mit
„ Sebeln/

Sehehn / damit sie ihnen die Kinder in Stücken ge-
haben haben: Wie allezeit gewölicher Straffen
erfolget sind / über die jenigen / so ihren Beruff durch
Gottes Wort verseumet / und die von welchen sie be-
ruffen sind / verspottet und getödtet haben / als zu
ersehen ist / aus der Sündfluth: Vnd das Sodoma
umb gekehret: Die Egypter mit vielen Plagen ver-
tilget. Jerusalem zerstöret und geschleiffet. Die
Cananiter / Jüden / Römer und andere Völker /
und Königreiche / mit Kriegerüstung überzogen
und gewürget sind / also wird es noch nicht bleiben
„ bey den Kriegen / welche die nehesten Jahre gewes-
„ sen sind / sondern es wird noch schrecklicher Blut-
„ vergießen und verheerung Land und Leute gewißlich
„ erfolgen. Darumb / das Gottes Wort sampt den
„ Predigern und andern Christen verachtet und
„ verfolgt wird. Es werden bald die Türcken /
„ Tartern und Reussen / Deutschland einnehmen / ins
„ Blut schwimmend machen / und gänzlich verhee-
„ ren. Das Oberland wird der Türck überfallen.
„ Sachsenland werden die Tartern und Reussen
verwüsten. Ezechielis 38. Du Menschen Kind /
wende dich gegen Gog der im Lande Magog ist /
und der Obriste Fürst in Mesech und Thubal / und
weissage von ihm / und spricht: So spricht der HErr
HErr / Siehe / ich wil an dich Gog / der du der Obriste
Fürste bist aus den Herren in Mesech und Thubal / siehe /
ich wil dich herum lencken / und wil dir ein Zaum ins
Maul legen und wil dich heraus führen mit alle deinem
Heer / Ross und Mann / die alle wol gekleidet sind / und
ist ihr eingrosser Hauffe / die alle Tarschen und Schild
und Schwert führen. Zur letzten Zeit wirst du kommen

in das Land / das vom Schwerdt wiederbracht / und aus
 vielen Völkern zusamen kommen ist / nemlich / auff
 die Berge Israhel / welche lange Zeit wüst gewesen sind /
 und nu ausgeführet aus vielen Völkern / und alle sicher
 wohnen. Du wirst herauff ziehen / und daher kommen
 mit grossem Vngestühm / und wirst seyn wie eine Wolcke
 das Land zu bedecken / du und alle dein Heer / und das
 grosse Volck mit dir / etc. Ob wol etliche diese Wort
 verstehen von den Türcken / so ist doch kein Zweifel /
 das die Tartern und Reussen auch mit gemeinet
 werden Doctor Luther hat dieses Lateinische Wort:
 Pone faciem tuam contra Gog, & super terram
 Magog, principem capitis Mesech, also verdeutschet:
 Wende dich gegen Gog / der im Lande Ma-
 gog ist / und der Obriste Fürst ist in Mesech. Ist
 eben so viel als wenn er gesetzt hätte: Und der
 Großfürst ist der Moskowiter / wie dieser Name
 den Reussen gegeben wird. Derwegen sind auch
 die Wort auff dem Rande der Deutschen Bibel ge-
 NB, gedruckt: Mesech und Tubal / sind auch Tar-
 tern / und das Volck dahinden / die man Schutten
 oder Schotten nennet / wie wol Mesech lautet / als
 kommen die Moskowiter von ihnen / das ist / die
 Reussen. Es werden die Reussen durch neue Bünde-
 „ nissen / und durch andere Practicken / in die Lan-
 „ de gefodert. Tieffland und ein groß Stück in
 „ Pohlen / haben sie allbereit verdorben und einge-
 „ nommen. Hernach werden sie durch Tieffland
 „ NB. und Pohlen / darinne keine Festung sind in
 „ Preussen und Pommern / Mecklenburg und die andern
 Lande von Sachsen fallen und sie überziehen. Doch
 wird dieser Trost hinzu gethan / das GOTT ihr Ty-
 rannen

rannen stürzen / und sie wieder zu Hause führen wil /
wenn sie diese Lande gnug gestrafft haben.

Eine solche weissagung ist auch Jerem. 6. So spricht der Herr /
Siehe es wird ein Volk kommen von Mitternacht / und
ein groß Volk wird sich erregen / hart an unserm Lande /
die Bogen und Schild führen. Es ist grausam und oh-
ne Barmherzigkeit / sie brausen daher wie ein nugestüh-
me Meer und reiten auff Rossen / gerüst wie Kriegesleute /
wieder dich du Tochter Zion. Wenn wir von ihnen hö-
ren werden / so werden uns die Säuste entsinken. Es
wird uns Angst und Weh werden wie einer Gebererin.
Es gehe ja niemand hinaus auff den Acker / niemand ge-
he über Feld / denn es ist allenthalben unsicher für dem
Schwert des Feindes. Die Russen sind solche Leute / wie
sie alhie beschrieben werden / und haben die Liefländer ihre schwere
Tyranney (Gott erbarm. es) gnugsam erfahren und gefühlt.
Wenn aber unsers Nachbarn Haus brennet / so sollen wir gedem-
cken / das es unserm nicht weit ist / Luc. 13. So ihr euch nicht
bessert / werdet ihr alle auch also umbkommen.

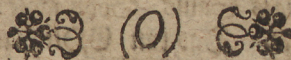
„ Der Türcken und anderer grausamen Völcker einfall
in Deutschland / hat auch bezogen ein ganzes Predigt Apome
der weitberühmbten Stadt Braunschweig / und sich gegründet
auff die Dröwing Ezechiel: Daniel: und heimlichen Offenbahrung
Johannis / in ihrer Anordnung wegen der wochentlichen Bestunden
Anno 1594. zu Magdeburg / und Anno 1595. alhie nach gedruckt /
darauff ziehen auch die Theologi Jenensis in der Weymerschen
Bibel. Es hat auch der H. Luthers hin und wieder (ausser dem
was vorhin eingeführt) in seinen Schrifften / sonderlich in den
Tischreden c. 35. vom Türcken das zuvor verkündiget war / da er
unter andern schreibt: Der Türke muß Deutschland ein Schlap-
pe geben / ich fürchte warlich / er wird durch ziehen / ich gedencke offte
an den Jammer / und laß offte einen Schweiß darüber etc. Als
man vom Türcken redet / sprach er Es liegt nicht daran / daß man
viel Volk zusammen bringe / es muß der thun / der droben ist.
Jonathas des Königes Sauls Sohn sagte: Gott kan auch
durch wenig helfen / 26. Das kan Gott / das er ein Heer irre
macht /

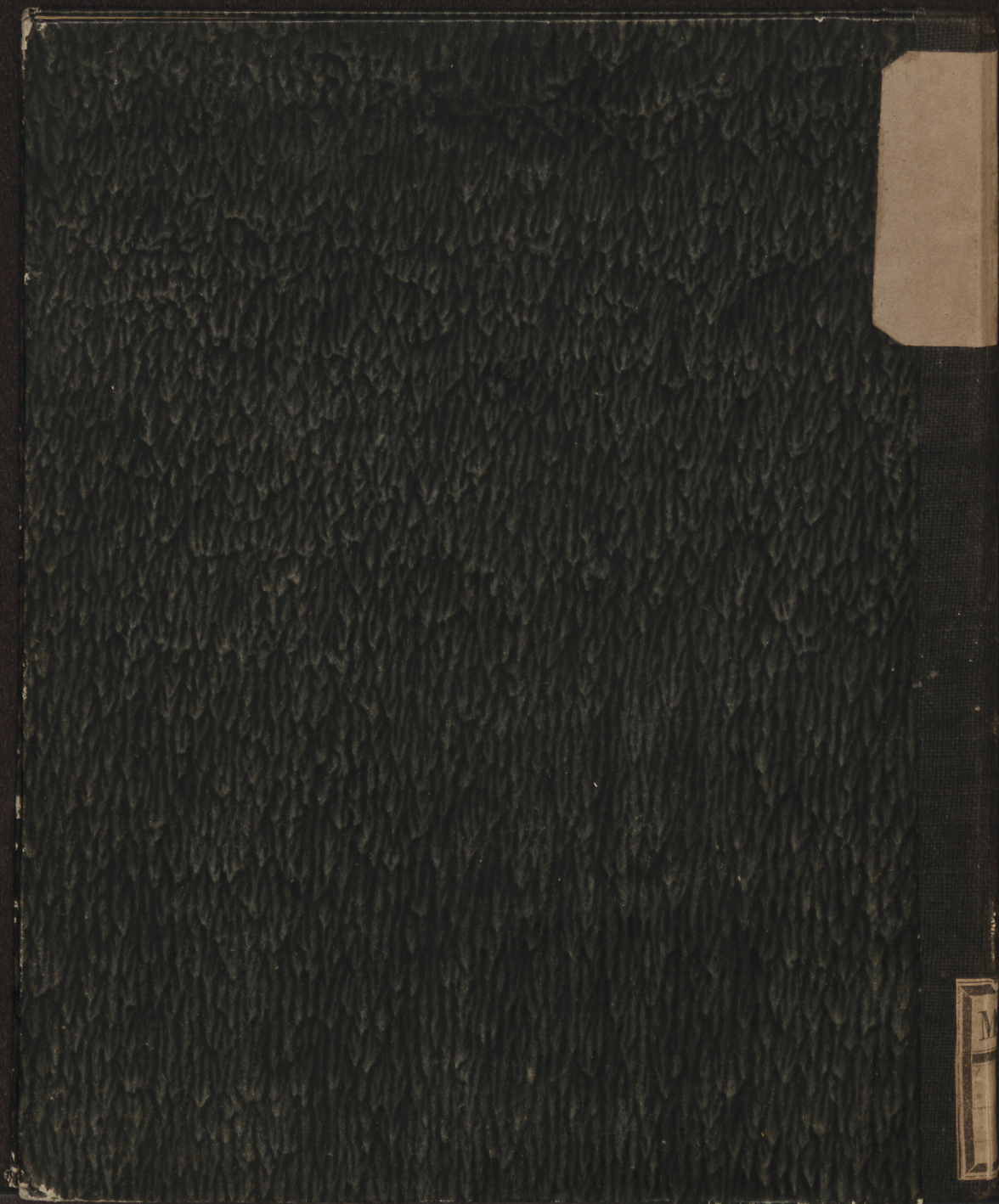
mache / das es sich unter einander selber zerleisset. Wenn der
 Türke mit so viel Schiffen kömpt / wie man sagt / mit viel hundertem /
 so ist gewiß erfüllet / das Daniel sagt: Auf vielen Wassern.
 Wenn Gott wolte / das der Türke in Deutschland geschlagen wür-
 de / so würde Egypten / Persen / etc. seine eigene Länder von ihm ab-
 fallen / in einem halben Jahr. Luther. schreibe unter andern hiers
 auff ferner: Wir wolten den Türcken wol widerstehen mit dem
 Vater unser / Erlöse uns vom übel / wenn Deutland nicht so viel
 Blut vergossen hätte / und nicht noch die erkante Warheit verfolget /
 darumb wird uns Gott daheim suchen / wie er Sodom und Go-
 morren / Seboim / etc. Und nach dem er belagert die Quasoren
 in Fressen und Sauffen / Spielen und allerley Muthwillen und Wu-
 benstück / und also die Sicherheit der Teutschen / wenn der Türke
 viele Christen ermordet und gefangen nimpt / gebrauchte er hernach
 dieser Wort: Ich fürchte sehr Deutschland sey veracht und ver-
 kauft wird erschöpft / beide von Geld und Leuten / und gar auß ge-
 sogen / darnach wird man dem Türcken in den Rachen stecken / das
 ers vollends auff-fresse. Und folgendes: Der Türke wenn er in
 Deutschland kömpt / so wird er uns eine gute Haarbusch geben.
 Ach Herr Gott / las dich erbarmen über das arme Deutschland /
 stehre dem Teuffel nach deiner grossen Gewalt / schütze deine Kirche
 wider deine Feinde / O Vater verkläre deinen Sohn / siehe nicht
 an unser Sünde / gib uns deinen Heiligen Geist / und warhafftig /
 rechtfchaffen Bekenntnis deines reinen Wortes in deiner Furcht.

Es ist auch hie zu lesen / das Buch vom Reiche Christi / son-
 derlich / c. 6. D. Phil. Nicolai, und zu erwegen das Wort des
 Herrn: Bessere dich (Deutschland) ehe sich mein Herz von
 dir wende / und ich dich zum wüsten Lande mache. Demnach die
 Kirchen-Regiment / Policy-Schul und Haus-Zucht allem
 halben zu befördern höchstnötig. Es ist zu erwegen;

Versucht ist / wer das Werck des HERRN
 nachlässig treibet.

Ach GOTT befehle du uns / so werden wir
 befehret / Amen.





Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn742543102/phys_0016

DFG

rannen stürzen / und sie wieder zu
wenn sie diese Lande gnug gestrafft h

Eine solche weissagung ist auch Jerem. 6.

Siehe es wird ein Volck kommen von

ein groß Volck wird sich erregen / hart

die Bogen und Schild führen. Es i

ne Barmherzigkeit / sie brausen daher

me Meer und reiten auff Rossen / gerü

wieder dich du Tochter Zion. Wenn

ren werden / so werden uns die Säus

wird uns Angst und Weh werden wie

Es gehe ja niemand hinaus auff den

he über Feld / denn es ist allenthalben

Schwerdte des Feindes. Die Reussen

sie alhie beschrieben werden / und haben die

Tyrannen (Gott erbarm es) gnugsam er

Wenn aber unsers Nachbarn Haus brennet

cken / das es unsern nicht weit ist / Luc. 13.

bessers / werdet ihr alle auch also umkommen

„ Der Türcken und anderer grausam

„ in Deutschland / hat auch bezuget ein ga

der weitberühmbten Stadt Braunschweig

auff die Ordnung Ezechiel: Daniel: und heil

Johannis / in ihrer Anordnung wegen der wo

Anno 1594. zu Magdeburg / und Anno 1593

darauff ziehlen auch die Theologi Jenensis in

Bibel. Es hat auch der H. Lutherns hin u

was vorhin eingeführet) in seinen Schriffte

Tischreden c. 35. vom Türcken das zuvor be

unter andern schreibt: Der Türcke muß De

pe geben / ich fürchte warlich / er wird durch sie

an den Jammer / und laß offte einen Schwer

man vom Türcken reden / sprach er Es liegt in

viel Volck zusammen bringe / es muß der

Jonathas des Königes Sauls Sohn sagte

durch wenig helfen / 26. Das kan Gott / de

n wil /

Her /

it / und

lande /

nd oh

gestüb

aleute /

en hös

Es

ererin

nd ges

denn

re / wie

schwere

esfühlet

geden

nicht

einfall

Apme

gründer

ahrung

stunde /

edruckt /

erschen

ser dem

in den

/ da er

Schlap

cke offte

Als

ß man

en ist

r auch

re irre

macht /

the scale towards document

10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

11

16

17

18

20

A5

B5

A2

B2

C2

A1

B1

C1

Patch Reference numbers on IT8

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.